

früheren Chef den Vorwurf der Undankbarkeit, und Fürst Bismarck stellte in Aussicht, er werde weitere auf den Streit bezug-habende Schriftstücke zur Veröffentlichung bringen. Die ganze Scene war recht peinlich und das Recht nicht auf Seiten des Fürsten Bismarck.

Tages-Begebenheiten.

Stuttgart, 22. Febr. In letzter Zeit wurden bei der Bahnpost hier mehrere Diebstähle in gleicher Weise ausgeführt, nemlich die Pakete theilweise ihres Inhalts beraubt; dieses gab der R. Postbehörde Veranlassung zwei Postbeamte in der Nacht vom 20./21. d. M. an geeigneter Stelle als Wächter aufzustellen; diese haben sodann den Dieb in der Person eines Unter-Bediens-ten auf frischer That ertappt und bis zum Eintreffen der Po-lizei festgehalten. Bei einer in der Wohnung des Diebs durch die Polizei sofort vorgenommenen Hausdurchsuchung wurde ein reichliches Material als Beweismittel für die fraglichen Diebstähle gefunden.

Neutlinger Alb, 18. Febr. Gestern Nachts 1 Uhr machte sich ein Unterländer von Neutlingen aus auf den Weg, Pfullingen zu, um seinen Verwandten auf der Alb einen Besuch abzustatten. Unterwegs aber wurde er plötzlich hinterrücks auf der Landstraße angegriffen; es entstand ein heftiger Kampf, in dem schließlich der Wegelagerer den Kürzeren zog und die Flucht er-greifen mußte. Doch trug der Unterländer eine stark blutende Kopfwunde davon, außerdem hatte ihn der Strolch seines wert-vollen Stodes beraubt. Anzeige wurde alsbald gemacht.

München, 19. Febr. Beim gestrigen Künstlerfest im Ko-losseum ereignete sich ein größliches Unglück. Gegen 1/12 Uhr fingen einige Kostüme von Künstlern Feuer. Bei den Lösch-versuchen verbrannten sich noch mehrere Personen erheblich; von 12 in das Krankenhaus Verbrachten sind bereits 4 gestorben. Tod noch zweier für Vormittag befürchtet. Mehrere leicht Ver-wundete liegen in Privatpflege. Schwerverwundet auch Akade-miker Karl Kraus aus Ulm.

München, 19. Februar. Ein schreckliches Unglück ereignete sich gestern Nachts 12 Uhr in Kils Kolosseum, wo die Schüler der kgl. Akademie der bildenden Künste eine maskirte Kneipe veranstaltet hatten. Unter den Festtheilnehmern hatten sich einige Zwanzig als Eskimos maskirt und am Eingang des Saales in der Nähe des Buffets um eine Hütte gelagert. Die Kostüme derselben bestanden aus Werg, die Perrücken aus Flach. Durch den Umstand, daß einer derselben eine Cigarre anzündete und das noch brennende Zündhölzchen weg und an die Füße eines anderen warf, gerieth dessen Kostüm mit Blizeschnelle in Flammen. Sofort wollten einige der Nachsichtenden das Feuer an ihrem Freunde löschen, aber eben so schnell entzündeten sich auch deren Kostüme. Eine furchtbare Panik entstand nun unter den An-wesenden; denn vom Fuß bis zum Scheitel hellodernde Flammen, ließen einige der Unglücklichen unter furchtbaren Schmerzrufen nach allen Richtungen durch den Saal, andere dem Ausgange zu, wieder andere wälzten sich am Boden. Die Szene spottete jeder Beschreibung. Einer der Unglücklichen sprang lichterloh brennend die Treppe hinauf, um bei den Musikern besinnungslos zusammen-zubrechen. Alles hatte den Kopf verloren und wich entsetzt vor den brennenden Menschen zurück. Wasser war nicht sofort zur Stelle und so mußte nun den Aermsten die letzte Faser ihrer Kleidung am Leibe verbrennen. Die so schwer Verwundeten, 12 an der Zahl, wurden sodann schleunigst in das städtische Kranken-haus verbracht, von wo bald darauf die Schmerzensstunde kam, daß 4 der Armen bereits gestorben und 4 weitere rettungslos verloren seien, während man ursprünglich glaubte, weitere 4 mit Gotteshilfe zu retten. Allein die Katastrophe nahm immer noch schwerere Folgen an; den in den Morgenstunden Verstorbenen: Akademiker Otto Emmerling von hier, Akademiker Adam Christ aus Bamberg, Goldarbeiter Joh. Schaefer aus Bruck und Aka-demiker Emil Einhardt aus Konstanz folgten schon Nachmittags der Photograph Anton Maier (verheirathet) von hier, Akademiker Adolf Heßbacher aus Oberau bei Aschaffenburg, und Akademiker Karl Kraus aus Ulm. Außer diesen sieben beklagenswerthen jungen Leuten erliegen wahrscheinlich in Wälde ihren Leiden noch die beiden Akademiker Wilhelm Giesecke aus Altona und Adolf Görke aus Berlin, während es zweifelhaft ist, ob Bildhauer Gottfried Weichhold aus Sulz (Tyrol) und Akademiker Ernst Gutermann dem Leben erhalten werden können. Der einzige von sämmtlichen 12 Verunglückten, Maler Alfons Spring aus Libau (Rußland) kann als gerettet bezeichnet werden. Alles, was menschliche Kunst vermag, ist vom ersten Augenblicke an gesehen; 5 Aerzte, 3 Assistenten und 15 barmherzige Schwestern waren

ununterbrochen bis zur Stunde nur für die beklagenswerthen Opfer der Katastrophe und für die Milderung ihrer grenzenlosen Schmerzen bemüht. Der Anblick der ihren Verletzungen Erlegenen, wie sie der Reihe nach in der Todtenkammer des hiesigen allge-meinen Krankenhauses aufgebahrt lagen, ist ein schauerlicher und der Eindruck ein unauslöschlicher. Gesicht, Hände und Brust sind schwarz verbrannt, die Gesichter theilweise bis zur Unkenntlichkeit verkohlt. Ein grellerer Gegensatz als der zwischen dem tollphan-tastischen Fastnachtstreiben einer maskirten Künstler-Gesellschaft und den plötzlichen Wehelaufen in den Flammen zu Grunde gegangener junger und hoffnungsreicher Menschenleben läßt sich gewiß nicht denken. Wohl die meisten Besucher sind mit dem Gefühle einer schneidenden Dissonanz nach Hause gefehrt und der so lang dauernde und so lustig begangene diesjährige Münchener Karneval wird von diesem Abend eine schwarze Signatur behalten. Durch den unverantwortlichen Leichtsinn oder frivolsten Uebermuth eines Ein-zelnen, der trotz der eindringlichsten Warnungen von Seite des Komites und des überall angeschlagenen Verbotes „im Saale zu rauchen“ sich dieses Gefasses nicht enthalten mochte.

München, 21. Febr. Neueren Mittheilungen zufolge ist das schreckliche Ereigniß Kolosseum nicht dem leichtsinnigen Weg-werfen eines Zündholzes zugeschrieben, sondern dem unglückseligen Umfallen einer Kerze, welche Akademiker Christ aufhob und da-bei Feuer fing. Ueber die schauerliche Katastrophe schreibt das „Fremdenbl.“ noch folgendes Näheres: „Haarträubend war der Anblick der brennenden Personen, über deren Häupter eine mauns-hohe Feuergarbe emporschlug, daß ein Sprühregen von Funken entstand, die auf die aus Papier, Pappe, Stroh und Latten er-richteten Bauten niederfielen. Die Schnelligkeit des ganzen Ereig-nisses rief bei Einzelnen die Vorstellung hervor, wie wenn der ganze Vorgang fingirt wäre; Andere, die das Ereigniß selbst nicht mitansahen, glaubten, ein Feuerwerk würde aufgeführt und wurden durch den hellen Lichtschein und das Geschrei auf die Gallerien und in die Saal gelockt, bis sie sich durch die entgegen-vollen Mienen und ihren eigenen Augenschein eines Nichtigen be-lehrten. Doch ist es diesen, bei welchen der Schrecken weniger eingewirkt hatte, zu verdanken, daß die nöthigen Maßregeln, die anfänglich ganz außer Acht gelassen worden waren, ergriffen und die Ordnung wieder hergestellt wurde. Am besten wirkte die Musik; als der Hainigamarsch erscholl, krönte Alles, durch die Klänge des Marfches beruhigt, aus den nahen und fernem Ver-stecken hervor, in den Saal zurück, so daß nun zum zweiten Male an den Eingängen ein Drängen und Stoßen entstand und die Unordnung wieder zurückkehrte. Doch die energischen Rippenstöße und Bambusrohrschläge der Seitzschüler verfehlten ihre Wirkung nicht und es konnten nun die Schwerverwundeten aus dem Saale getragen werden. Erschütternd war der Eindruck, den der Zu-stand der unglücklichen Männer hervorrief. Ihr ganzes Gesicht war bis zur Unkenntlichkeit verbrannt, die Haut hing in langen Fetzen herunter, das Fleisch blühte an fast allen Stellen hervor, von den Flammen roth gebraten und vom Rauch geschwärzt. Am schlimmsten zugerichtet waren Christ und Einhardt. Heute, wo es mir im Krankenhause vergönnt war, die Leichen der 6 Verstorbenen zu besichtigen, konnte ich mich von den zerstörenden Wirkungen überzeugen, die das Feuer an den Körpern der be-dauernswerthen Opfer gethan hatte. Bei den meisten war zum größten Theil die Haut verbrannt, so daß auf der purpur ge-rötheten Muskelmasse nur wenig weiße Hautstellen übrig waren; wo die Haut sich nicht losgelöst hatte, war sie an ihres Rändern gerollt und hingen wie Loden am Fleisch herunter. Bei Einhardt war die Haut derart von den rußgeschwärzten Fingern losgelöst, daß man unwillkürlich den Eindruck bekam, wie wenn über die Finger zerfetzte Handschuhe gestreift wären. Das Gesicht war verzerrt, und zeigt den schmerzlichsten Ausdruck. Kopf- und Bart-haare, die Ohren waren fast ganz weggebrannt, Augenlider und Brauen waren vollständig weggesenkt; ihre Stelle bezeichnete eine ruhige Masse, die sich von dem tiefrothen Fleisch schrecklich abhob. Die Rippen waren verkohlt und krampfhaft zusammengepreßt und das Weiße der starren Augen leuchtete unheimlich hinter den schwarzen Rändern des Augenbeckels hervor. Am schlimmsten zugerichtet waren bei allen die oberen Extremitäten: am Unter-ster hatte das Feuer die Muskulatur zerstört, an vielen Körper-stellen lag der Knochen bloß; am wenigsten litten die Füße, so daß es erklärlich ist, daß die Verunglückten längere Zeit herum-rennen konnten.“

Wie dem „B. L.“ aus Rom, 7. Febr., telegraphirt wor-den, werden seit einigen Tagen Florenz, Forli, Bologna und Turin von Erdbeben heimgesucht.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamts-bezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

A m t s b l a t t

für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljährlich 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile ober-berem Raum 10 S.

№ 25.

Samstag den 26. Februar

1881.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Ortsvorsteher

werden unter Hinweisung auf den Minist.-Erlaß vom 25. v. M., Minist.-Amtsbl. Nr. 2. S. 18, betreffend die Auswanderung Militärpflichtiger und ausgehobener Rekruten, beauftragt, männlichen Personen, welche sich in dem Alter von vollendetem 17. bis zum vollendeten 25. Lebensjahre befinden, die daselbst erwünschten Zeugnisse, sofern die Militärpflicht erfüllt ist, auszustellen, bezw. wenn die Militärpflicht im Wege steht, zu verweigern und in Zweifelsfällen die oberamtliche Entscheidung einzuholen.

Den 24. Februar 1881.

R. Oberamt. Baum.

Schorndorf. Der Verkehr auf dem hgen. Bahnhofs-Thalweg zwischen Regenlohe und Reichenbach ist vorläufig wieder freigegeben.

Den 25. Febr. 1881.

R. Oberamt. Baum.

Schorndorf. 15 Stück schöne erstarrte Apfelbäume kauft **Die Hospitalpflege.**

Schorndorf. Acker-Verpachtung. Der zur Herstellung einer Zufahrt erkaufte Kettner'sche Acker mit einem schönen ca. 30 Jahre alten Apfelbaum 28 Ar 37 Meter im Holzberg wird Montag den 28. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf 5 Jahre auf dem Rathshaus verpachtet.

Hospitalpflege. Baum.

Hohengehren. Stammholz-Verkauf. Am Freitag den 4. März 1881 Vormittags 10 Uhr



werden im Gemeindegewald Borghardt beim Herentanz gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft: 1) 4 Fichtenstämme Eäglöcke I. Classe mit 9,65 Festmeter. 2) 4 Fichtenstämme mit 3,60 Festmeter III. Classe, sodann 1 Buche 0,27 Festmeter, 4 Birken mit 0,90 Festmeter. Die Zusammenkunft ist am Herentanz auf der Schorndorfer Straße. Die Abfuhr ist sehr günstig. Den 24. Februar 1881.

Schultheißenamt. Geißelbrecht.

2. Oberurbach. 700 Mark hat gegen zweifache Verpfändung auszu-leihen. Gemeinderath **Baader.**

Baltmannsweiler. Jahrmarkt. Der am **Donnerstag den 3. März** dahier stattfindende **Milch- & Krämermarkt** ist im heutigen Kalender nicht enthalten, weshalb auf diesem Wege Käufer und Verkäufer zum Besuche des Marktes freundlichst eingeladen werden. Den 24. Februar 1881.

Winterbach. Fahrniß-Verkauf. In der Verlassenschaftsache der Johannes K e f e r, Bauers Ehefrau von hier, wird am nächsten **Montag den 28. Februar** von Vormittags 8 Uhr an der Wohnung der Verstorbenen die vorhandene Fahrniß im öffentlichen Aufstreich verkauft. Dabei kommt insbesondere vor: Frauenkleider, Leinwand, worunter 80 Ellen verschiedenes Tuch, Küchengehirr, Schreinwerk, 8 Fässer von verschiedener Größe, allerlei Feld- u. Handgeschir, 2 Wagen sammt Zugehör, 1 Kuh und 1 Räupling, Vorrath an Früchten namentlich 4 Schef-fel Dinkel, 9 Simri Weizen, 16 Simri gemischte Frucht, ferner ca. 15 Ctr. Heu und Dehnd und 14 Ctr. Stroh, sowie allgemeiner Haus-rath. Gebhaber sind hiezu eingeladen. Den 22. Februar 1881.

2. Waifengericht. Vorstand Kern.

2. Nächsten Sonntag, von 3 Uhr an Rekrutenversammlung im Röhle.

Schultheißenamt. Steinbrück. Weg-Verbot. Der Güterweg von Steinbrück gegen den Spitalhof im Thale ist für Unberech-tigte, sowohl im Laufen als Fahren, bei Strafe von 3 bis 6 M. **verboten.** Schultheißenamt.

Höflinswirth. 650 Mark hat bis 1. März gegen gesetzliche Sicherheit auszuliehen. **Die Gemeindepflege.**

Lieder-Kranz. Sonntag den 27 Febr. Abends 7 1/2 Uhr **Gesangs-Unterhaltung** im **Kronensaale**, wozu die verehrlichen Passiv-Mitglieder mit ihren Familien höf-lichst einladet. **Der Ausschuf.**

HARMONIE. Samstag Abend präzis 8 Uhr **Versammlung im Lokal.** Der Ausschuf.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein Schorndorf.

Nachstehend werden die wesentlichsten Bestimmungen für die Beschickung der Viehausstellung und Prämimirung in Gall bekannt gegeben. Näheres erfahren Ausstellungslustige im **Wärrt. Wochenblatt für Landwirthschaft, No. 8 v. 20. Febr.**, das jedes Mitglied des Landw. Bezirksvereins bekommt.

Stellvertretender Vorstand.
Friz.

Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirthschaft, betreffend die in diesem Jahr in Gall stattfindende Rindvieh-Ausstellung und Prämimirung.

1) Am 10.-12. Juni d. J. wird in Gall eine Vertheilung von Staatsprämien für Rindvieh (Farren, Kühe, Kalbeln) in Verbindung mit einer Ausstellung stattfinden.

2) Bei derselben können Thiere des rothen und Fleckviehs (Simmenthaler, Alb-, Neckar-, Geller- und verwandte Schläge) und des Limpurger (Reinthaler) Viehs konkurriren und werden folgende Preise gegeben.

I. Für das rothe und Fleckvieh:

für Farren: je zwei Preise zu 200, 160, 140, 120, 100 u. 80 M.

für Kühe: je ein Preis zu 160, 140 und je zwei Preise zu 120, 100, 80 und 60 M.

für Kalbeln: je ein Preis zu 160, 140 und je zwei Preise zu 120, 100, 80 und 60 M.

für Zuchtfamilien, wobei aus mindestens zwei Generationen der nämlichen Abkunft zusammen wenigstens 4 Stück vorgeführt werden müssen, zwei Preise zu 300 u. 240 M. Zusammen 34 Preise mit 4180 M.

II. Für das Limpurger Vieh:

für Farren: je ein Preis zu 200, 160, 140, 120, 100, 80 M.

für Kühe: je ein Preis zu 160, 140, 120, 100, 80, 60 M.

für Kalbeln: je ein Preis zu 160, 140, 120, 100, 80, 60 M. Zusammen 18 Preise mit 2120 M.

Zum Ganzen 52 Preise mit 6200 M.

3) Diejenigen, welche in Gall um Preise sich bewerben wollen, haben ihre Thiere mittelst besonderer Formulare, welche

von den landwirthschaftlichen Bezirksvereinen und vom Sekretariat der Centralstelle unentgeltlich bezogen werden können, in der Zeit vom 1. bis 30. April d. J. bei „Herrn Landwirthschaftslehrer Kintz in Gall“ anzumelden.

4) Die Musterung beginnt am Freitag den 10. Juni d. J. Morgens 7 Uhr. Bis dahin müssen bei Verlust des Anspruchs auf Zulassung zur Preisbewerbung sämtliche angemeldete Thiere in die Ausstellungsräume verbracht sein.

Die betreffenden Aussteller werden durch die Ausstellungskommission rechtzeitig benachrichtigt, mit welchen Zügen die Ausstellungsthierie befördert werden sollen.

5) Sämtliche für die Preisbewerbung zugelassenen Thiere werden in eigens zu diesem Zweck errichteten Ausstellungsräumen untergebracht und sind bis Sonntag den 12. Juni Abends 5 Uhr in denselben zu belassen.

6) Während der Dauer der Ausstellung wird für die ausgestellten Thiere das benötigte Heu und Stroh unentgeltlich verabreicht. Außerdem wird Einleitung getroffen, daß andere Futtermittel (Schrot, Haber u. dergl.) auf dem Ausstellungsplatz gegen Bezahlung erworben werden können.

Die Wart ist von den Ausstellern selbst zu besorgen.

7) Die Preisvertheilung findet am Samstag 11. Juni Nachmittags 1 Uhr statt.

Freien Eintritt haben die Aussteller und je ein Begleiter für jedes ausgestellte Thier.

Stuttgart, den 8. Februar 1881.

Werner.

I. freiwillige Abtheilung (Steiger.)
Heute Abend 8 Uhr Versammlung im **Unter.** Mitglieder der Feuerwehr sind eingeladen.
Der **Obmann.**

Dankagung.

Für die mir am **Mittwoch** Abend, den 23. Februar, erwiesene Ehre, sage ich auf diesem Wege dem verehrlichen Kommando und Verwaltungsrath, sowie der sämtlichen freiwilligen Feuerwehr meinen aufrichtigen Dank.

Carl Fr. Nieß,
Kassier der freiw. Feuerwehr.

Wegen fortgesetzten Unfalls als Einsteigen, Beschädigen der Einfriedigung, Befestigen der Plattform u. s. w. auf meinem

Frauenberg-Güthen sehe ich mich veranlaßt, den Eintritt in dasselbe Jedermann zu unterlagen und zu erklären, daß ich künftig Leben, der ohne meine Erlaubniß dort betroffen wird, ohne Rücksicht zur Anzeige bringen werde.
Schorndorf, Februar 1881.

Bark.

Schorndorf.
Ein paar sehr schöne und gleiche halbjährige

Stierfälsber

verkauft
J. F. Haas.

Schorndorf. Verkauf von Bauplätzen und Baumgärten.

Am nächsten **Montag, den 28. Februar,** Mittags 2 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathhaus im **einmaligen** Auffreiech einzeln oder zusammen verkauft:

An der Ecke der Urbacher und Göppinger Straße:

1. ca. 6 Ar 37 m Baumwiese u. Bauplatz.

An der Urbacher Straße neben Gmähle, Weingärtner:

2. ca. 8 Ar 70 m Baumwiese u. Bauplatz.

An der Göppinger Straße:

3. ca. 5 Ar 10 m.

4. ca. 5 Ar 50 m.

5. ca. 6 Ar 42 m Baumwiese u. Bauplatz.

An der Göppinger Straße:

6. ca. 8 Ar 60 m.

7. ca. 7 Ar 70 m.

8. ca. 7 Ar 25 m.

9. ca. 7 Ar 62 m.

10. ca. 7 Ar 85 m Baumacker u. Bauplatz.

Am Schlichter Weg:

11. ca. 59 Ar 17 m Acker.
Um nähere Auskunft wollen sich Liebhaber wenden an

Defonom **Th. Kettner.**
Schorndorf.
Stadtwaldemolirungsarbeit
Bei jetzt eingetretener guter Winterung werden fortwährend weitere Arbeiter eingestellt
Baumunternehmer **Rudt.**

Weißes & farbige Hemden, Blonsen, Wattröcke, Unterröcke, Strickgarn
empfiehlt billigt
A. F. Widmann.

Web- & Strickgarn, Weingeist & Branntwein, Ruhrer Stück- & Schmiedekohlen
empfiehlt bestens.
G. Veil,
in der Vorstadt.

Fensterglas, Spiegelglas, Glasziegel, Glaserdiamanten
empfiehlt in großer Auswahl
A. F. Widmann.

Gutes Web- & Strickgarn
empfiehlt bestens
M. Sperle, früher Eduard Stüber.

Branntwein gibt sehr billig ab
M. Sperle, früher Eduard Stüber.

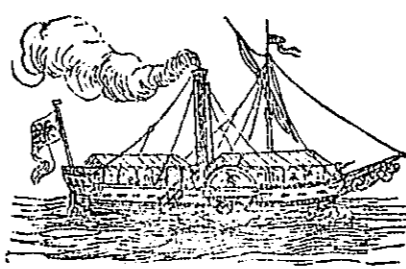
Alle Sorten **Gartensamen**
empfiehlt in keimfähiger Waare
G. F. Schmid, neue Straße.

Göppinger Sauerwasser

in stets frischer Füllung in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Krügen empfiehlt
Fr. Oeffinger
b. Fortshaus.



Passagierbeförderung nach Amerika über Bremen, Hamburg, Antwerpen,
durch vorzügliche Postdampfer besorgt zu den billigsten Preisen
Carl Arnold in Schorndorf.



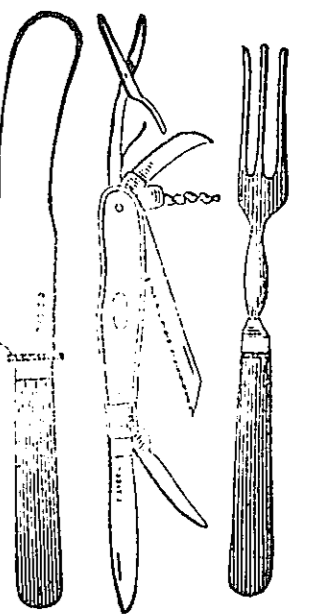
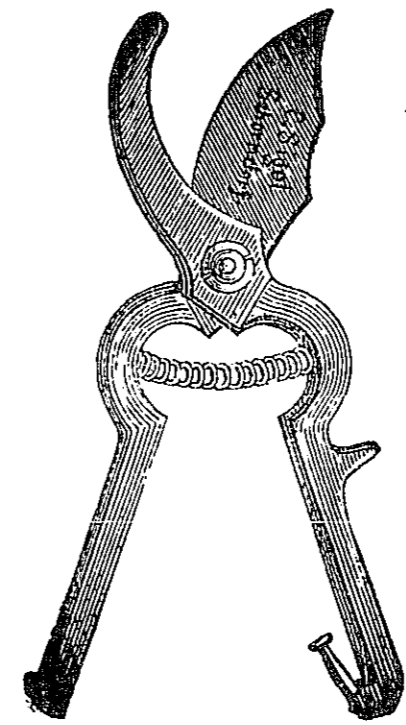
Nebischeeren, prima Qualität,

sowie auch Taschenmesser von 20 S an bis 6 M per Stück, Bekede von 4 M 80 S per Duz. bis 20 M, Transfirkbeek, Mehger, Schinten-, Dessert- & Rasiermesser, Scheeren aller Art zc. zc. empfiehlt

Conrad Sigel, Messerschmied,
neben dem Lamm. 6^a

Nebischeeren, Rasiermesser, Scheeren, Tisch- und Taschenmesser zc. werden von mir pünktlich geschliffen und reparirt. Prompte und reelle Bedienung sichert zu.

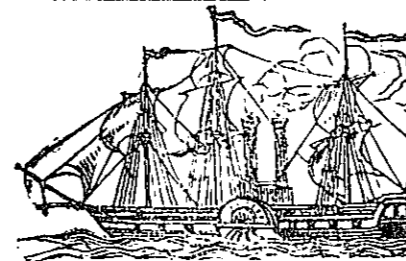
Conrad Sigel.



Auswanderer

nach **Amerika** befördert **billigt** in Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen.

Der Bezirksagent:
M. Sperrle, Schorndorf.



Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in **Vortlandcementsplatten** verschiedener Dessins in zweierlei Größen. **Vortlandcementsröhren** in allen Größen zu Dohlen bei Wegübergängen und Wasserleitungen zc. **Vortlandcements** ganz frisch. **Cementarbeiten** jeder Art werden aufs pünktlichste unter Garantie ausgeführt.
Fr. Raier,
Wasserbautechniker.

Unterzeichneter empfiehlt: **Sofa, Möbde** zu bedeutend billigem Preis, ebenso **Koffer, Reisekade** (für Auswanderer geeignet), **Schul-Ranzen, Kinderwagen, Reitwagen, Pferde- & Kuhgeschirre, Teppiche und leinene Decken, Seegrassböden**, sowie aller Art Sattlerwaaren.

J. Mez.

Ein paar vollständige **Ruhgeschirre** mit Kummel, sowie verschiedene bereits noch neue **Rudgeschirre** verkauft billig
Obiger.

Schorndorf.

Alle Sorten **Garten- und Blumenamen, Grassamen, Oberndorfer Angersenkern zc.**



in erprobter vorzüglicher Waare, empfiehlt
Wm. Mächten,
Handelsgärtner.

2 Cimer neuen Wein,
2 Cimer alten, sowie 3 Cimer **Rost** verkauft
Aug. Pfeiderer.

Saatwicken und Saathaber
empfiehlt
Obiger.

Heu und Gehmd
hat zu verkaufen
B. Obermüller.

Rechten **Ueberheiner & Rigacz Leinsamen**
ist wieder zu haben bei
G. Schwencer, Schmied.

Schaukeln & Spaten,
sowie einen wenig gebrauchten, schönen **Ambos** gibt billig ab.
Christian Bauerle.
Empfehle für die jetzige Saison meine reich sortirte

Musterkarte
in Stoffen neuesten Dessins zur gefälligen Benützung.

Confirmanden-Anzüge
werden äußerst billig nach Maß verfertigt.
Fr. Mahle, Schneider,
im alten Adler.

Wegen Abzug von hier ist ein **Wohnhaus** in der untern Stadt, welches zu jedem Geschäft geeignet ist, ernstlich feil, und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG - NEW-YORK
Ueberfahrtspreis **80 Mark** mit Beköstigung.
Abfahrt jeden **Mittwoch** Morgens und alle **14 Tage** Sonntags.
Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
sowie die General-Representanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
und dessen Vertreter:
Louis Müller in Schorndorf,
Albert Wernle in Rudersberg.

Im Verkauf sind fortwährend Kleider, Schuhwaaren, Betten und Möbel aller Art zu den billigsten Preisen.
G. F. Schig.

Am **Dienstag den 22. ds. Mts.** zwischen 12 und 1 Uhr Mittags ist mein grün angestrichenes

Handwägele,
das vor meinem Hause auf der Straße stand, weggenommen. Um Wiederbringung desselben wird dringend erucht.
F. Knapp, Defonom,
Karlsstraße.

Einen schwarzen **Confirmandenrod**
hat zu verkaufen
J. Krapp.

Arbeiterinnen

gesucht
3. **Knopffabrik Schorndorf.**

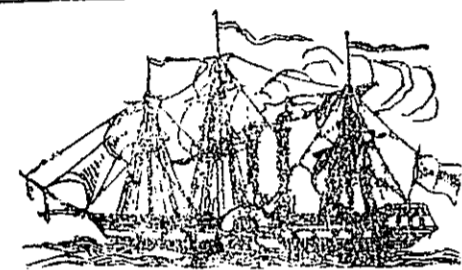
Einen **Confirmandenrod**
und einige **Fenster** hat zu verkaufen.
Carl Palm's Wittwe.

Die Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß diejenigen, welche auf dem von ihr gepachteten **Waschtrockenplatz** bei dem Steigerthurm Wasch aufhängen wollen, es ihr anzuzeigen haben, widrigenfalls sie gestraft werden.
Christine Widmann, Hölzgasse.

18-20 Centner **Heu** und **Gehmd** verkauft.
Gottlob Bühler, Schuhmacher.

Schorndorf.
 Rothgerber **Ziegler** hat etwa 30 Str. sehr schöne **Angerfenster** zu verkaufen. Einen zwar gebrauchten aber noch in sehr gutem Zustande befindlichen **Pflug**, welchem eine Konstruktion zum Voreinanderspannen angebracht, und eine halbeiserne **EGge**, sowie ein paar neue geradbäumige **Wagenleitern** sammt Zugehör hat zu verkaufen
 Obiger.

Schorndorf.
 Unterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land die ergebensite Anzeige zu machen, daß er sein Geschäft als **Gypfer** von jetzt ab selbstständig betreibt. Bei billigen Preisen und solider Arbeit bittet um geneigtes Wohlwollen hochachtungsvoll
Albert Märkle, Gypfer, wohnhaft bei Musikus Binder, Hüllgasse No. 90.
Gannkatter Baugyps empfiehlt pro Fünfriges Sackle 85 S
 Obiger.



Ich befördere Passagiere auf
Bremer Dampfer
 nach New-York zu 80 Mark.
 Uhrmacher Müller.

Mein Lager in
Seiden- & Filzhüten
 Konfirmandenhüte in großer Auswahl empfiehlt billigt.
August Seybold, Hutmacher, gegenüber der Tabakfabrik.
Alte Hüte werden aufs schnellste und billigste reparirt bei
 Obigem.

Gesangbücher in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen empfiehlt
S. Schmid, Buchbinder.

Koffer hält stets vorräthig
 Schreiner **Schod**.

Verschiedene Kleider zum Theil für Konfirmanden tauglich, ein **Kinderwägel** und **Bettlädchen** hat zu verkaufen.
 Schneider **Renz**.

Schorndorf. Nächsten **Donnerstag, den 3. März** ist frischgebrannter **Kalk & Ziegelwaare** in hiesiger Ziegelei zu haben.

Schorndorf. Es ist schon mehrfach beklagt worden, daß hier die Erwerbung von Bauplätzen zugleich mit einem mächtigen Garten- und Hofplatz schwierig sei. Der Auktionsverkauf am nächsten Montag von ca. 2/3 Morgen Bau- und Gartenplatz am Wildstüble, 10 Loose von ca. 1/3 bis 1/2 Morgen groß, gibt eine nicht leicht wiederkehrende Gelegenheit für Deconomen oder

Strohhut-Wasch.

Gute und billige Bedienung sichert auch dieses Jahr wieder zu
Fr. Speidel.

Schorndorf.
 Ueber den Markt jeden Tag **frische Witzkauf**.
 Brügel, Väder.
 Auch **Fruchtbranntwein** ist zu haben das Liter 46 Pf.
 bei Obigem.

Backsteinkäs im Ausschnitt pr. Pfund 40 S; laibweise und für Wiederverkäufer bedeutend billiger, empfiehlt
Fr. Dettner b. Forsthaus.
 Weiler.

Von heute an schenke ich wieder gutes **Engelberger Bier**
Krafft, zum Löwen

Grunbach.
 Heute wieder **junges fettes Pferdefleisch** per R. 10 S.
Pferdeschlächter S. Stradinger.

Grunbach.
Fabrik-Verkauf.
 Am nächsten Montag den 28. Februar von Morgens 8 Uhr an

will der Unterzeichnete eine **Fabrik-Auktion** gegen baare Bezahlung abhalten, wobei vorkommt:
 Zinn, Kupfer, Porzellan und Glas, Betten, Schreinerwerk, Kommode, Kästen und sonst verschiedenes, 1 Clavier, gut erhalten, eine Futterschneidmaschine, einen starken neuen eisernen Wagen, sowie einen kleineren, ein neues Kinderwägel und sonst verschiedene Sachen, mehrere schöne Weinstöcke.
Gottlob Schmid.

Stochhausen & Huber in Grunbach haben mehrere Hundert **Birn- & Apfelbäume** abzugeben, Preis je nach Stücke verschieden. Neihenweise billiger.

In ein geordnetes Haus hiesiger Stadt wird auf **Georgi** ein solides nicht zu junges, in Küche, Haus und Garten schon etwas eingeschultes **Dienstmädchen** gesucht. Näheres bei
 der Redaktion.

Privatente, Baugründe mit Gartenplatz in freier Lage und mit vortrefflichem Boden unter günstigen Bedingungen zu kaufen.
München, 23. Febr. General von der Tann ist seit mehreren Tagen nicht unbedenklich erkrankt.
 Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schöne Lebensbäume Kränze & Bouquete sind immer zu haben bei
Gärtner Aldyfer.

Christian Ernst hat eine junge großtrachtige **Ruh**, gut im Zug, zu verkaufen.

Eine starke großtrachtige **Ruh**, gut im Zug, verkauft
Joh. Daif.

Grunbach.
 Bei kommender Gebrauchszeit empfehle ich meine geschmiedeten **Spaten** in allen Größen, sowie meine selbstverfertigten **Stahlgabeln**, welche an Elastität, sowie Tragkraft den amerikanischen gleichkommen, zu äußerst billigen Preisen. Auch habe ich einige neue und gebrauchte **Ruhwägel** billig zu verkaufen.
D. Schmid, Schmied.

Ein kräftiger **Schrling** könnte unter günstigen Bedingungen eintreten bei
 Obigem.

Oberurbach.
 Heute wieder **junges fettes Pferdefleisch** per R. 10 S.
Pferdeschlächter S. Stradinger.

Die Hälfte an einem zweistöckigen **Wohnhaus** mit Stall und Scheuer, nebst Gemüsegarten ist mir ernstlich feil.
 Wer? sagt die Redaktion.

Einen zweispännigen **Ruhwagen** sammt Leitern jetzt billigt dem Verkauf aus.
 Wer? sagt die Redaktion.

1 paar neue gut gemachte **Hösche** zu 35 M, ebenso 1 neuer **Sofa** zu 30 M, hat zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Ein starkes **Ruhwägel** hat billig zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Ein **Logis** sowie zwei einzelne **Zimmer** hat auf **Georgi** zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird sogleich gesucht. Wo? sagt die Redaktion.

Wegen Wegzug verkaufe ich 1 Viertel **Ader** bei der untern Straße.
Geinrich Riech.

Back- & Cag
Carl Hammer.

Gottesdienste am Sonnt. Stomihi (27. Feb.) 1881. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Dekan Finck. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne) Herr Dekan Finck. Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 S.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn vierteljähr. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

No. 26.

Dienstag den 1. März

1881.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Ortsvorsteher

haben morgen den Aufwand auf reisende Personen hieher anzuzeigen.
 Den 28. Febr. 1881.

R. Oberamt. Baum.

Schorndorf.
Die Liste erledigter Stellen für Militäranwärter

kann auf der Oberamtskanzlei eingesehen werden.
 Den 28. Februar 1881.

R. Oberamt. Baum.

In der Concursache des **Georg Birt**, Hirschwirths von **Mohrbrunn** ist zur Abnahme der Schlussrechnung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schluss-Verzeichniß und zur Beschlußfassung über nicht verwertbare Vermögensstücke, sowie über Verfolgung eines Regress-Anspruchs, Schlusstermin auf
Mittwoch den 23. März 1881, Vormittags 10 Uhr bestimmt.
 Gerichtsschreiberei R. Amtsgerichts. Geiger.

Concurs-Verfahren.

Das Concurs-Verfahren über das Vermögen des Holzmachers **Johann Georg Schurr** von **Baltmannsdweiler** ist nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins durch Beschluß vom 18. d. Mts. aufgehoben worden.

Gewaltlos
 Gerichtsschreiberei R. Amtsgerichts. Geiger.

Reis-Verkauf.

Am **Freitag den 4. März** Vormittags 10 Uhr



werden aus dem Staatswald **Ragenzpfel** und **Staufenhäule**: 3000 Nadelholz- und Laubholzwellen auf Hausen und herumliegend verkauft. Zusammenkunft beim rothen Kreuz.

Gläubiger-Aufruf.

Gotthilf Raier, Wagners Sohn hier, hat seine sämmtliche Eigenschaft verkauft und wird nächstens nach Amerika abreisen.

Etwas unbekanntes Gläubiger derselben werden deshalb aufgefordert, binnen 8 Tagen ihre Ansprüche geltend zu machen.
 Den 25. Februar 1881.
 Schultheißenamt. Hoch.

2 eichene Wiegblöcke,

wovon der eine 4 Schuh 4 Zoll hoch und 3 Schuh 3 Zoll breit, der andere 3 Schuh 5 Zoll hoch und 3 Schuh 3 Zoll breit ist, hat zu verkaufen
Ablerwirth Rapp.

Stammholz, Stangen- & Brennholz-Verkauf.

Samstag den 5. März Nachmittags 1 Uhr



werden aus dem Gemeinwald **Oberholz** unter den gleichen Bedingungen wie in den Staatswaldungen verkauft:
 150 Fichtenstämme mit 11 bis 24 cm Durchmesser.
 3 Fichtenstämme mit 22 bis 30 cm Durchmesser.
 215 Fichtenstangen bis zu 11 und mehr m lang und einiges Brennholz;
 Sodann im Gemeinwald **Gerstenholz**;
 2 Eichenstämme mit 4,54 Fm. Kubikinhalt.
 Hierzu werden Liebhaber eingeladen.

Bettfedern & Flaum

zu ganz billigem Preis bei
 Wittwe **Sachtel**, vis-à-vis Messerschmied Krohmer.
 Gefucht werden Ludwigsburger Taufen. Beschreibung derselben schriftlich.
 C. M. Nr. 50.
 Hauptpostlagernd **Stuttgart**.

Montag 7. März, Nachm. 3 U.
Diöcesan-Verein.

2 Tim. 1, 1 squ. — Abschied v. Coll. P. — Conf. Term.
 Sch. H.

Schorndorf.
 In dem Garten des Bezirkskrankenhauses werden am
Mittwoch den 2. März Nachmittags 1 Uhr
6 Kastanienbäume auf dem Stock verkauft. Liebhaber sind eingeladen von
 der Verwaltung. Knapp.

Confirmations-Gesangbücher

in schöner Auswahl billigt empfiehlt
L. Guhner, Buchbinder.

Pathenbriefe,

sowie **Seidpapier** in großer Auswahl empfiehlt
L. Guhner.

300 Mark hat von seiner Friederike Ziegler'schen Pflanzung sofort auszuleihen
J. Ziegler sen., Kupferschmied.

320 Mark Pflanzungsgeld hat gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.
Christian Walker.